

15a. Frühlingsglaube

Ludwig Uhland

D 686

Erste Fassung*)

September 1820

*Mäßig**)*

p

pp

p

Die lin - den Luf - te

sind er - wacht, sie säu - seln und we - ben Tag und Nacht, sie

schaf - fen an al - len En - den, an al - len En -

*) Zweite Fassung s. Seite 256; dritte Fassung s. Teil a, S. 141.

**) Zur Tempobezeichnung vgl. Krit. Bericht.

12

den. O fri - scher Duft, o neu - er Klang,

15

o neu - er Klang, nun ar - mes Her - ze,

18

sei nicht bang, nun muß sich al - les, al - les wen - den,

21

nun muß sich al - les, al - les wen - den.

24

*) Takt 14, 16 und entsprechend Takt 37, 39, Singstimme: Vgl. hierzu die zweite und dritte Fassung, S. 257f. und Teil a, S. 142, 144.

27

Die Welt wird schö - ner mit je - dem - Tag, man

30

weiß nicht, was noch wer - den mag, das Blü - hen will nicht

33

en - - - den, will nicht en - - - den. Es

36

blüht das fern - ste, tief - ste Tal, es blüht das

39

tief - ste Tal, nun ar - mes Herz, ver - giß der Qual,

42

nun muß sich al - les, al - les wen - den, nun muß sich al - les,

45

al - les wen - den.

48